

Zwei smarte Systeme für Ihren OP

smith&nephew
VLP® MINI-MOD®
 Small Bone Plating System

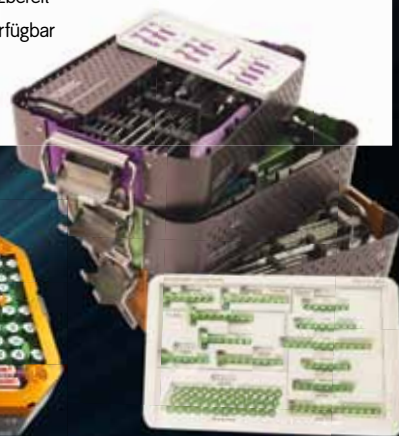
Das neue, modulare Miniplatten-System VLP MINI-MOD bietet ein breites Spektrum zur Versorgung von Handfrakturen

- Vorkonturierte, polyaxiale Titanplatten in 1,5 mm, 2,0 mm und 2,4 mm
- Modulares Tray-Layout ermöglicht eine individuelle Anpassung an die Bedürfnisse des Chirurgen

D-RAD SMART PACK®
 Single-Use Volar Distal Radius Plating System

Mit dem neuen Steril-Kit D-RAD SMART PACK schnell und flexibel Radiusfrakturen versorgen

- Keine Aufbereitungszeiten – Immer steril und sofort einsatzbereit
- Keine Wartezeiten – Sofort verfügbar und immer komplett



® Trademark of Smith & Nephew

Ausstellende Firmen und Partner

Für die großzügige Unterstützung des Kongresses sowie die Teilnahme an der Industrieausstellung danken wir ganz herzlich folgenden Firmen:

Hauptpartner

Medartis GmbH
 79224 Umkirch

medartis®
PRECISION IN FIXATION

Partner

Smith & Nephew GmbH
 22763 Hamburg

Ausstellende Firmen

Arthrex GmbH
 81249 München

OPED GmbH
 83626 Valley

Gebrüder Martin GmbH & Co.
 KG – KLS Martin Group
 78532 Tuttlingen

P. J. Dahlhausen
 50996 Köln

Georg Thieme Verlag
 70469 Stuttgart

Pohlig GmbH
 83278 Traunstein

HOFER-medical
 45239 Essen

Ruck MEDICALTEC
 48329 Havixbeck

Innovations Medical Vertrieb
 GmbH
 78583 Tuttlingen

Syntellix AG
 30159 Hannover

Königsee Implantate GmbH
 07426 Allendorf

ZEISS
 73447 Oberkochen

KREWI Medical Produkte
 47877 Willich

Ziehm Imaging GmbH
 90451 Nürnberg

Ofa Bamberg GmbH
 96052 Bamberg

ZIMMER BIOMET
 79100 Freiburg

Referierende und Vorsitzende

Dr. B. Bickert
 Klinik für Hand-, Plastische- und Rekonstruktive Chirurgie
 Schwerbrandverletzententrum
 BG-Unfallklinik Ludwigshafen

Prof. Dr. M. Mentzel
 Klinik für Unfallchirurgie, Hand-, Plastische und Wiederherstellungschirurgie
 Unfallchirurgische Universitätsklinik Ulm

Prof. Dr. A. Eisenschenk
 Hand- und funktionelle Mikrochirurgie
 Universitätsmedizin Greifswald
 Abteilung für Hand-, Replantations- und Mikrochirurgie
 Unfallklinik Berlin

PD Dr. T. Pillukat
 Klinik für Handchirurgie
 Rhönklinikum
 Bad Neustadt a.d. Saale

Prof. Dr. J. Frank
 Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie
 Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt

Dr. M. Richter
 Abteilung für Hand- und Plastische Chirurgie
 Malteser Krankenhaus Bonn/
 Rhein-Sieg

Dr. P. Laier
 Klinik für Unfall-, Hand- und Orthopädische Chirurgie
 Klinikum Karlsruhe

Prof. Dr. Dr. M. Sauerbier
 Abteilung für Plastische, Hand- und Rekonstruktive Chirurgie
 BG Unfallklinik Frankfurt

Prof. Dr. M. Langer
 Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie
 Universitätsklinikum Münster

Prof. Dr. M. Schädel-Höpfner
 Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Handchirurgie
 Lukaskrankenhaus
 Städtische Kliniken Neuss

Dr. M. Lautenbach
 Handchirurgie, obere Extremität und Fußchirurgie
 Krankenhaus Waldfriede Berlin

Dr. W. Schäfer
 Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie, Hand-, Fuß- und Wiederherstellungschirurgie
 Kreiskrankenhaus Waldbröl
 Klinikum Oberberg

Prof. Dr. W. Linhart
 Klinik für Unfallchirurgie & Orthopädie
 Klinikum am Gesundbrunnen
 Heilbronn

Dr. H. Vester
 Klinik für Unfallchirurgie
 Klinikum rechts der Isar
 TU München

Prof. Dr. T. Lögters
 Abteilung für Unfall-, Hand- und Orthopädische Chirurgie
 St. Antonius Krankenhaus Köln

Prof. Dr. J. Windolf
 Klinik für Unfall- und Handchirurgie
 Universitätsklinikum Düsseldorf

Dr. A. Zach
 Abteilung für Unfallchirurgie
 Helios Hanselinikum Stralsund

Heine
HEINRICH HEINE
 UNIVERSITÄT DÜSSELDORF
 Unfall- und Handchirurgie



DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR UNFALLCHIRURGIE

12. Jahrestagung der Sektion Handchirurgie der DGU

Kontroverses in der Handchirurgie: Brauchen wir mehr Evidenz?

Einladung und Programm

Samstag, 25. März 2017

Universitätsklinikum Düsseldorf

Klinik für Unfall- und Handchirurgie

Direktor Univ.-Prof. Dr. J. Windolf



www.handchirurgie-duesseldorf.com

Kontakt:
 Smith & Nephew GmbH
 Friesenweg 4, Haus 21
 22763 Hamburg
 Deutschland

T +49 (0)40 87 97 44 0
 F +49 (0)40 87 97 44 375
 info@smith-nephew.com
 www.smith-nephew.de

Hersteller:
 Smith & Nephew Inc.
 7000 West William Cannon Drive
 Austin
 Texas 78735, USA

Stand: 3. Februar 2017



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

seit 2006 laden wir zu den Jahrestagungen der Sektion Handchirurgie nach Düsseldorf ein und freuen uns drauf, Ihnen auch diesmal ein Programm voller interessanter handchirurgischer Themen präsentieren zu können.

Unter der Überschrift „Kontroverses in der Handchirurgie: Brauchen wir mehr Evidenz?“ geht es darum, unsere Praktiken, aber auch die unserem Tun zugrundeliegenden Vorstellungen zu hinterfragen. Vieles hat sich in der Handchirurgie bewährt, ist aber nicht durch wissenschaftliche Untersuchungen bewiesen. Oft scheinen Studien auch gar nicht sinnvoll oder machbar. Andererseits drängen neue Verfahren immer wieder in den Vordergrund – gestützt durch innovative technische Entwicklungen oder individuelle Erfahrungen. Jedoch hält die Beweislage einer kritischen Betrachtung häufig nicht stand.

Deshalb möchten wir die Frage „Brauchen wir mehr Evidenz?“ auf unserer Jahrestagung in den Fokus stellen und wiederholt mit Ihnen zusammen beantworten. Dabei sollen häufige Erkrankungen und Verletzungen erörtert werden, aber auch solche, die uns vor besondere Herausforderungen stellen. Wir werden uns mit den Themen Rhizarthrose, Lunatumnekrose, ulnarer Handgelenkschmerz und distale Radiusfraktur beschäftigen. Zu diesen wichtigen klinischen Themen wollen wir besprechen, auf welchem Evidenzniveau wir uns befinden, was weiterhin unklar ist und wo unsere Empfehlungen bislang vor allem auf Erfahrung und Expertise begründet sein müssen.

Wir freuen uns darauf, diese vielfältigen Fragestellungen mit Ihnen in regen Diskussionen zu erörtern und Sie dafür erneut in Düsseldorf begrüßen zu dürfen.

Prof. Dr. med. Michael Schädel-Höpfner
Leiter der Sektion
Handchirurgie der DGU
Lukaskrankenhaus Neuss

Univ.-Prof. Dr. med. Joachim Windolf
Direktor der Klinik
für Unfall- und Handchirurgie
Universitätsklinikum Düsseldorf

Allgemeine Informationen

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. Michael Schädel-Höpfner
Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Handchirurgie
Städtische Kliniken Neuss – Lukaskrankenhaus
Preußenstraße 84
41464 Neuss

Univ.-Prof. Dr. Joachim Windolf
Klinik für Unfall- und Handchirurgie
Universitätsklinikum Düsseldorf
Moorenstraße 5
40225 Düsseldorf

Termin

Samstag, 25. März 2017

Veranstaltungsort

Hörsaal 13A der MNR-Klinik
Universitätsklinikum Düsseldorf
Moorenstraße 5
40225 Düsseldorf

Zertifizierung

Die Zertifizierung ist bei der Ärztekammer Nordrhein beantragt.

Veranstalter, Kongressorganisation und Organisation der Industrieausstellung

Düsseldorfer Str. 101
40545 Düsseldorf
Telefon +49 211 585 897-70
info.duesseldorf@intercongress.de

Anmeldung

Die Registrierung erfolgt über
www.handchirurgie-duesseldorf.com
oder
www.intercongress.de

Teilnahmegebühr

70,00 €



Wissenschaftliches Programm

08⁴⁵–09³⁰ Registrierung

09³⁰ Begrüßung und Einführung

J. Windolf, M. Schädel-Höpfner

09⁴⁰ Rhizarthrose

Vorsitz: W. Linhart, M. Richter

Wann reicht die einfache Trapezektomie nicht?

M. Langer

Brauchen wir Endoprothesen und Spacer?

H. Vester

Die gescheiterte Operation – gibt es eine Rettung?

T. Pillukat

Fallvorstellungen

Sektionsmitglieder

11⁰⁰–11²⁰ Pause und Besuch der Industrieausstellung

11²⁰ Lunatumnekrose

Vorsitz: B. Bickert, M. Schädel-Höpfner

Gibt es eine sinnvolle Therapie vor der Operation?

P. Laier

Kann das kranke Lunatum gerettet werden?

M. Lautenbach

Was hilft, wenn das Lunatum tot ist?

J. Frank

Fallvorstellungen

Sektionsmitglieder

12³⁰–13³⁰ Pause und Besuch der Industrieausstellung

13³⁰ Ulnarer Handgelenkschmerz

Vorsitz: A. Eisenschenk, P. Laier

Der stabile TFCC-Schaden – warum arthroskopieren?

B. Bickert

Impaction-Syndrom – Wafer Procedure oder Ulnaverkürzung?

A. Zach



Heinle, Wischer & Partner, Architekten

Das arthrotische DRUG – welche Rettungsoperation?

M. Sauerbier

Fallvorstellungen

Sektionsmitglieder

14⁴⁵–15¹⁵ Pause und Besuch der Industrieausstellung

15¹⁵ Distaler Radius

Vorsitz: W. Schäfer, J. Windolf

Wann und wie sollte konservativ behandelt werden?

T. Lögters

Wie hilfreich ist die Arthroskopie?

M. Mentzel

Brauchen wir neue Osteosyntheseverfahren?

W. Linhart

Fallvorstellungen

Sektionsmitglieder

Schlusswort

M. Schädel-Höpfner

17⁰⁰ Ende